

# Kanton vergibt ein MINERGIE-Label

Basler Zeitung, Nr. 277,  
Mittwoch, 27. November 2002, Teil III, Seite 35  
Autor: Christian Fink  
Fotos: Andre Muelhaupt

**Der Kanton Baselland hat das erste MINERGIE-Mehrfamilienhaus in der Region Basel zertifiziert. Es befindet sich in Oberwil und beherbergt sechs Familienwohnungen mit 115 bis 128 Quadratmetern Nutzflächen.**



## **Energiesparen wird honoriert.**

In Oberwil steht das erste MINERGIE-Mehrfamilienhaus der Region. Der Kanton Baselland fördert aktiv den Bau von Häusern mit niedrigem Energieverbrauch.

## **Liestal/Oberwil. cf.**

Den Energieverbrauch minimieren und den Restbedarf mit erneuerbarer Energie abdecken - dies ist in etwa die Philosophie, die hinter dem MINERGIE-Label steht. Das Mehrfamilienhaus an der Kummelenstrasse 30 in Oberwil ist nach dieser Philosophie erbaut worden. Das Mehrfamilienhaus mit sechs Wohnungen ist mit einer hoch wärmedämmenden Gebäudehülle, einer Holzpellettheizung, Sonnenkollektoren und einer Komfortlüftungsanlage ausgestattet. Damit, so der Architekt Donat Kamber, kann der Energieverbrauch um über sechzig Prozent reduziert werden. Und der Restbedarf an Energie wird mit erneuerbarer Energie abgedeckt. Anstatt 190 Megajoule pro Quadratmeter Energiebezugsfläche und Jahr benötigt das Gebäude nur noch 71 Megajoule.

## **Geldbeutel schonen**

Dies bringt sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht markante Vorteile: Damit wird die Umwelt, aber auch der Geldbeutel geschont. Gleichzeitig verbessert sich die Behaglichkeit, das Wohngefühl, da dank der

hochwärmedämmenden Gebäudehülle im Bereich der Aussenwände keine Raumauskühlung mehr stattfinden kann. Als Zusatznutzen besitzt die Gebäudehülle einen sehr guten Schalldämmwert, dieser garantiert besseren Schutz vor Aussenlärm. Eine solche Bauweise erfreut nicht nur die inskünftigen Mieterinnen und Mieter, sondern auch den Kanton, vor allem die Energiefachleute des Baudepartementes. Solche Projekte, so betonte Peter Stucki, Leiter der Energiefachstelle, anlässlich der gestrigen Zertifizierung, kämen dem Ziel, bis 2010 die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, natürlich entgegen. Deshalb werden solche Bauvorhaben vom Kanton auch unterstützt, in diesem Falle immerhin mit 29'000 Franken.



#### **Labelübergabe.**

Kurt Stucki übergibt das Energielabel an die Brüder Karl und Hansruedi Bohrer.

#### **Sechs Prozent Mehrkosten**

Die Mehrkosten, die durch die zusätzlichen Installationen in der Liegenschaft anfielen, beträgt sechs Prozent des Kostenvolumens. In Zahlen ausgedrückt sind dies 150'000 Franken. Durch die Optimierung des Ausbaus - es wurden etwa etwas günstigere Küchen eingebaut - liegen die Preise jedoch in einem normalen Rahmen: Der Preis pro Kubikmeter beträgt 600 Franken; der Quadratmeter kostet 2600 Franken. Dies seien, so Kamber, normale Zahlen. Die Baukosten belaufen sich auf rund 2,3 Millionen Franken. Die Liegenschaft an der Kummelenstrasse beherbergt sechs Wohnungen zwischen 115 und 128 Quadratmetern. Die Preise hierfür liegen bei 2200 bis 2300 Franken. Anfängliche Befürchtungen der beiden Bauherren Karl und Hansruedi Bohrer, dass der Markt nicht spiele und die Wohnungen nicht oder nicht rechtzeitig vermietet werden könnten, haben sich bald einmal zerstreut. Denn die sechs Wohneinheiten sind bereits alle vermietet. Das Interesse der potenziellen Mieter, so betonte Donat Kamber, sei gross gewesen.

#### **Hoffnung auf mehr**

Die Umweltschutzbehörde des Kantons Baselland, die gestern die Zertifizierung vorgenommen hatte, würdigt das vom Basler Architekten und MINERGIE-Fachpartner Donat Kamber entwickelte Projekt wie folgt: «...das Gebäude erreicht ein ausgezeichnetes Komfortniveau bezüglich: Luftqualität, thermischer Behaglichkeit, Schutz gegen Aussenlärm, eine überdurchschnittliche Werterhaltung.» Mit der Auszeichnung verbunden ist die Hoffnung, dass inskünftig weitere Mehrfamilienhäuser nach dem MINERGIE-Standard gebaut werden.